

Für alle Fälle gerüstet

Artikel vom **8. September 2021**

Gespickt mit allerlei technischen Raffinessen deckt das jüngst in Dienst gestellte Einsatzfahrzeug des kommunalen Wasserversorgers auf der Insel Rügen eine Vielzahl möglicher Einsatzszenarien ab. In äußerst gelungener Zusammenarbeit trugen hier unterschiedlichste Akteure zur Entstehung eines einzigartigen Fahrzeugs bei.



Die maximale Reichweite des F135 liegt bei 10,35 m (Bilder: Fassi Ladekrane GmbH).

Wenn beim Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rügen (ZWAR) ein Brunnen ausfällt, dann ist schnelles Handeln angesagt. Deshalb hat der ZWAR jüngst ein recht ungewöhnliches Fahrzeug in Dienst gestellt, dass bei den in solchen Fällen anstehenden Arbeiten zum Einsatz kommen soll: einen »JCB 4190 Fastrac« mit »Fassi F135«-Ladekran.



Sylvio Dietzsch assistiert beim Ablassen der 200 kg schweren Hauptbetriebspumpe in den 40 m tiefen Brunnen.

Im Dienste der Wasserversorgung »Die Brunnen des Zweckverbands«, erklärt Mathias Maschke, Teamleiter Wasser beim ZWAR, »sind in den meisten Fällen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zu finden. Um da mit einem Kran und der unverzichtbaren Spezialausrüstung hin zu kommen, brauchen wir ein geländegängiges Fahrzeug.« Der »JCB 4190 Fastrac« sei da als Traktor genau richtig, mit einer Höchstgeschwindigkeit von 65 km/h aber auch schnell genug, um innerhalb kürzester Zeit jeden der 130 Brunnen im Einzugsbereich des Zweckverbands zu erreichen. **Der F135 beweist seinen hohen Wert** Das ungewöhnliche Gespann wird beim ZWAR natürlich auch für routinemäßige Aufgaben herangezogen. So wie heute. Für Jens Stach, den Fahrer des »JCB 4190«, sieht der Dienstplan an diesem Donnerstagmorgen den Einbau einer neuen Betriebspumpe vor. Mit der in einem Tandemanhänger verstaute Ausrüstung am Haken hat er sich in aller Frühe auf den Weg gemacht, um das mannshohe, rund 200 kg schwere Aggregat in die bei Bergen gelegenen Brunnenanlage einzusetzen. Hierbei ist Fingerspitzengefühl gefragt, denn der Durchmesser des Brunnens beträgt nur 400 mm. Erst 19 m unterhalb des Bodenniveaus hat das an einer Edelstahl-Steigleitung hängende Aggregat seine vorgeschriebene Endtiefe erreicht. Die tiefe Lage mancher Einrichtungen des ZWAR diktierte insofern auch die Ausrüstung des Fassi-Krans mit der V20-Winde.



Sämtliche Elektronikkomponenten rüstete der Kranspezialist auf die bei Traktoren übliche Bordspannung von 12 V um.

Technische Feinheiten Die Installation des »Fassi F135« auf einem Traktor war mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Nur mit einer über ein eigenes Umkehrgetriebe an der Zapfwelle des Traktors angedockten Hydraulikpumpe war es z. B. möglich, die für den leistungsfähigen Ladekran erforderliche Hydraulikversorgung zu gewährleisten.



Eine dritte Abstützung gewährleistet zusammen mit einem vorn am Fahrzeug angebrachten Kontergewicht über 360 Grad hundert Prozent Standsicherheit des Krans.

Um bei den vorgesehenen Arbeiten nicht über die Kabine und den Motorvorbau hinweg arbeiten zu müssen, war zudem zwingend eine dritte Abstützung am Heck und der Anbau eines Kontergewichts an die Kommunalplatte im Frontbereich des Fahrzeugs erforderlich. So verfügt der Kran nun über eine 360-Grad-Standsicherheit. Alternativ kann die Kommunalplatte auch mit einem Schneeräumschild oder mit einem Kehrvorsatz bestückt werden.

Hersteller aus dieser Kategorie
